

Börsenblatt  
für den  
Deutschen Buchhandel  
und für die mit ihm  
verwandten Geschäftszweige  
Herausgegeben von den  
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 20.

Freitags, den 9. März

1838.

Bekanntmachung.

Im Monat Februar sind in den Börsenverein aufgenommen worden:

- 1) Herr Albert Förstner in Berlin,
- 2) = Cornel. Daams in Emmerich,
- 3) = Hermann Laurentius in Zwickau.

Berlin, den 1. März 1838.

Der Vorsteher des Börsenvereins  
Enslin.

Geldwirren.

Erster Artikel.

Durch die Münz-Convention von 1764 war endlich in Deutschland, Österreich dazu gerechnet, außer dem, damals kleinen Preußen und einigen norddeutschen Ländern ein fester Münzfuß eingeführt, gleich ob die Einen ihn den 20 fl.=, die Andern den 24 fl.-Fuß nannten. Dadurch fasste nach und nach, und zuletzt allgemein, eine feste Buchhändler-Währung Platz, den z.B. in Sächs. oder in 20 Rhen. zu 25 g. gerechnet.

Den ersten Stoß erlitt der allgemeine Geldfuß durch die um circa 2 pr. Et. geringer geschlagenen Kronthalter, die erste Währungsnot im Buchhandel ging nach 1806 an, als das Preuß. Courant, eigentlich  $4\frac{1}{2}$  pr. Et. geringer als Sächs., tief unter seinen Werth, ja bis auf 10—11 pr. Et. fiel, die Preußischen Buchhändler, ohnedies schon geplagt genug durch 2malige Reduction der zu zahlreichen Münze, doch in Preuß. Courant bezahlten.

5r Jahrgang.

Ich übergehe am besten die in neuerer Zeit theils versuchten, theils ausgeführten Münz-Operationen einiger Fürsten kleinerer Länder; auch die Handels- oder andern Operationen, durch die das Sächsische Geld fast ganz aus dem Verkehr im Lande selbst verschwand, oder, so wie es aus der Münze kam, in die Schmelztiegel wanderte. Folgen davon, sowie von dem durch die Ausbreitung und den Credit Preußens bewirkten überhohen Cours seines neu so sorgfältig ausgeprägten groben Courants, waren die Seltenheit der gebliebenen Conventions-Münze und doch der geringe Preis derselben, die in Leipzig meist in  $\frac{1}{2}$  herumließ, nachdem die Banquiers die  $\frac{1}{4}$  nur zu  $\frac{1}{2}$  noch zuließen, was von der Regierung später bei Manchem auch beobachtet wurde.

Durch das Unbequeme solcher Groschenlasten wurde es erklärtlich, daß man auf der Buchhändler-Börse in der Messe Louisd'ors à 5 z.B. 18 g., Ducaten à 3 z.B. 6 g. nahm, ja daß man sich einige Messen den Unfug der beschrittenen gefallen ließ, bis die Sächsische Regierung wenigstens den letzten und größten Verlusten ein Ziel setzte.

35

Durch Obenerwähntes kam es dahin, daß man Kronenthaler aus nah und fern zur Deckung des Bedürfnisses auf hiesigen Handelsplatz kommen ließ, daß man erst diese statt des besseren Sächs. Geldes als Wechselzahlung nahm; ja daß man endlich auf jene und dieses Agio gab, als die Banquiers eine fingirte Wechselzahlung einführten, die sich nicht auf die Münze des Landes basirte, sondern  $1\frac{1}{2}$  pr. Et. schlechter ist. Zur Durchführung dieser fingirten Wechselzahlung setzte man es durch, daß keine andern Wechsel respectirt wurden, als W. Z. oder Sorten nach Cours.

Bei der Geburt dieses Manoeuvres, als diese Wechselzahlung doch nur noch 2 pr. Et. besser als Preußisch war, zu Mich. 1836, wollte man hier auch unsere Buchh.-Zahlungen banquiermäßig reguliren. Das Unstatthafte einsehend, erklärte sich eine Minorität von nur  $\frac{1}{2}$  dagegen und setzte es durch, wie man aus dem Börsenblatte jener Zeit ersehen kann. Mit welchem Grund zeigte sich erst später, da schon lange die Leipziger W. Z. so niedrig gehalten ist, daß sie nur  $\frac{1}{2}$  pr. Et. gegen Preuß. gewinnt! —

Ob ein Sächsisches Gesetz, welches den 1. April in Kraft treten soll, den Wechselcours als in S.  $1\frac{1}{2}$  und zu  $\frac{1}{2}$  in  $2\frac{1}{4}$  bestehend annimmt, und statt dessen vor der Hand Preuß. Courant mit  $2\frac{1}{2}$  pr. Et. (8 Pf. pro Thaler) zu geben und zu nehmen anordnet, die von den Banquiers eingeführte fingirte Wechselzahlung abändern wird, steht noch dahin.

Ein Bedürfniß hat sich nach allem diesem, und da Sachsen wohl, wie Hessen, Hannover und Braunschweig, wie schon theilweise, bald auch ganz den Preuß. Münzfuß einführen wird, auch im Buchhandel herausgestellt, die bisherige Buchhändler-Währung zu verändern. Denn grob Sächsisches oder Kreuzergeld ist zu selten, Kronenthaler und Neue süddeutsche Gulden sind öffentlich als nach den  $24\frac{1}{2}$  fl.-Fuß, also 2 pr. Et. geringer erklärt. Da diese neue Münze nun gegen Sächs. nicht mehr das Verhältniß von 9 fl. zu  $5\frac{1}{2}$  pf. hat, sondern die Rechnung in die Brüche kommt, dagegen aber in ein Werth- und gesetzliches Verhältniß von 7 fl. zu  $4\frac{1}{2}$  pf. Preußisch gestellt ist, so erscheint auch im Verhältniß zwischen Nord- u. Süddeutschland allerdings das in fast ganz Norddeutschland umlaufende Preußisch e Courant als die zweckmäßigste neue Buchhändler-Währung.

N. S. Nur das Fehlschlagen der sichern Erwartung, daß, nach dem Vorgange der Stuttgarter, Hallischen u. a. Buchhändler, dieser, besonders die Leipziger Commisionaire, als Zwischenträger der Auswärtigen, so sehr berührende Gegenstand in der letzten General-Versammlung des Leipziger Vereins vorbereitet und nach allen Seiten erwogen \*), und so der nächsten Deutschen Börsen-Versammlung zum allgemeinen Besluß unterlegt werden würde, bewog mich zu dieser Darlegung.

Ernst Klein.

\*) Dem Vernehmen nach hielten es die meisten hiesigen Commisionaire nicht für gut, in einer Angelegenheit, die so sehr in das Interesse ihrer Committenten eingreift, für sich allein irgend eine Berathung vorzunehmen; es schien ihnen besser, daß der Gegenstand von vorn herein in einer allgemeinen Versammlung während der Ostermesse besprochen werde.

Die Redaction.

Ueber die jetzige große literarische Production in Deutschland, ihre guten und bösen Folgen

enthält ein sehr lebenswerther Aufsatz im Literaturblatte zum Morgenblatt (1838 Nr. 1 ff.) unter der Aufschrift „Rückblick auf die Umgestaltungen in der neuern und neuesten Literatur Deutschlands“ folgende Bemerkungen, deren Abdruck wir uns erlauben, indem wir die, uns in ähnlichen Fällen schon mehrmals gewährte, freundliche Einwilligung der geachteten Verlagshandlung voraussetzen.

„Ob wir den außerordentlichen Umfang, den die literarische Production erreicht hat, die jährliche Ueberschwemmung mit neuen Werken, die überall neuauftauchenden Verlagshandlungen und ihre zuweilen bis zu schwindelnder Höhe getriebene Concurrenz als einen Fortschritt ansehen sollen, stehen wir noch in Zweifel. Wir können uns noch immer nicht von der alten einfältigen Vorstellung losreissen, daß wenige, aber gute Bücher besser wären, als viele mittelmäßige, wo nicht schlechte. Allein es läßt sich auch nicht verkennen, daß die Concurrenz vieler Stimmen, daß unzählige Versuche nothwendig sind, um die Begriffe zu lättern und zu schärfen. Die unnützen Stimmen, die sich hören lassen, muß man in den Kauf nehmen. Selbst eine vorübergehende Anarchie ist am Ende fruchtbarer, als es eine monopolistische Oligarchie sein würde, wenn sie überhaupt möglich wäre.“

Nur ein Umstand ist unerfreulich. Die Literatur ist nicht mehr, wie sonst, blos Organ der Meinungen, Ideen und Erfahrungen, und infofern ausschließlich Sache der Schriftsteller; sie ist in jüngerer Zeit auch in einem nicht kleinen Umfange vorzugsweise Sache kaufmännischer Spekulation geworden. Zwar galten die Bücher auch früher schon als Waare, und müssen es; allein man producire sie doch um eines andern Zweckes willen, der Handel damit war nur ein nothwendiges Mittel ihrer Verbreitung, nicht der Zweck der Production selbst, wie dies gegenwärtig so häufig der Fall ist. Durch das Ueberhandnehmen der Buchfabrikation hat sich nun manches Verhältniß in der Literatur geradezu umgekehrt. Sonst machte wohl ein guter Autor einen reichen Buchhändler; jetzt macht ein reicher Buchhändler zwar keine guten Autoren, aber doch solche, die er dafür ausgiebt, und durch die ihm zu Gebote stehenden Mittel öffentlicher Empfehlungen zu literarischen Illustrationen stempelt. Nun werden zwar diese schnell improvisirten Heroen der Literatur zum Theil durch dieselben Mittel wieder von ihrer Ruhmeshöhe herabgestürzt, oder drängen einander schon von selbst durch ihre große Menge und Concurrenz in den Hintergrund; indeß wird die öffentliche Meinung doch durch solche Machinationen vielfach geirrt, und der literarische Ruhm überall in Miscredit gebracht. Das Publicum weiß am Ende nicht, wie es mit den sogar vielen Leuten daran ist, die ihm als große Männer aufgedrungen, oder, wenn sie es eine Zeit lang waren, wieder zu kleinen gestempelt werden.

(Schluß folgt.)

### M i s c e l l e n .

Der Musikalienhändler Pacini in Paris hatte beim Brände des Italienischen Theaters bedeutenden Schaden erlitten, da man, um das Eis von den Sprüzen aufzuthauen, einen Theil seines Lagers verbrannt hatte. Auf diese Veranlassung hin haben ihm seine Collegen in Paris ein Sortiments-Lager von 20,000 Fr. als Geschenk übergeben, und eine bedeutende Anzahl ausgezeichneter Französischer Componisten hat sich entschlossen, zu seiner Unterstützung ein musikalisch-es Album des cent-un herauszugeben.

Rom, 20. Jan. „Die Protestationen der Italienschen Mächte gegen die Einführung der Pressefreiheit auf Malta scheinen in London gar kein Gehör gefunden zu haben, wenigstens ist das Pressefreiheitsgesetz nun auf jenem Eilande publicirt worden, und man verbreitet die Ankündigung einer freisinnigen Italienischen Zeitung, welche der Maltesischen Pressefreiheit Erstgeborene sein wird.“

Verantwortlicher Redakteur: G. F. Dörfing.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

#### Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1147.] Zur Nachricht.

Vielfachen Anfragen zu begegnen, zeigen wir hiermit ergebenst an, daß die zweite Lieferung von Körner's Werken in Einem Bande, und der 4. Band der Taschen-Ausgabe ganz bestimmt noch in der ersten Hälfte dieses Monats zur Versendung kommen.

Der Stich eines neuen Porträts zu der Ausgabe in Einem Bande hat die vollständige Ablieferung leider gegen unsern Willen bis jetzt verzögert; jedoch wird das Publicum durch eine sehr gelungene Ausführung desselben reichlich entzweitigt werden.

Berlin, am 1. März 1838.

Nicolai'sche Buchhandlung.

[1148.] Von Trenhardt's Schriften wird demnächst die zweite Lieferung bei uns fertig, welche wir aber nur auf Verlangen versenden werden; wir bitten daher um ges. baldige Angabe des Bedarfs auf feste Rechnung oder à cond.:

Zugleich bitten wir, uns von Eschenmayer, Conflict zwischen Himmel und Hölle &c. nichts zur Disposition zu stellen.

Tübingen, 23. Febr. 1838.

Buchhandlung Zu-Guttenberg.

[1149.] Im Verlage des unterzeichneten Instituts erscheinen:  
Verhandlungen  
der Großherzoglich Badischen Ständeversammlung  
zweiter Kammer

des  
gegenwärtigen außerordentlichen Landtags  
über  
die Errichtung einer Eisenbahn von Mannheim  
bis zur Schweizer Grenze,  
nebst

den Vorlagen durch die hohe Staatsregierung, sowie den umfassenden Berichten der Commissionen.  
ungefähr 60—80 Druckbogen in gr. 8.-Format, in gehefteten Lieferungen à 24 Fr. oder 69 Fr. sächs.

Vorliegende Verhandlungen und Beschlüsse des gegenwärtigen, außerordentlichen Landtages im Großherzogthum Baden, welche lediglich diesem einzigen Gegenstande gewidmet sind, müssen gewiß für jeden Gebildeten sowohl,

wie für alle Diejenigen, welche mehr oder minder dabei betheilt sind, ein entschiedenes Interesse darbieten.

Die große Bahnstrecke längs dem einen Ufer des Rheins, die sich den schon bestehenden, sowie den bereits begonnenen und projectirten Bahnenlinien anreihen soll, und dadurch einen der wichtigsten Bestandtheile des großen Bahnnetzes über das europäische Festland ausmachen wird, gewinnt in gegenwärtigem Augenblick noch eine erhöhte Bedeutung dadurch, daß zu gleicher Zeit im benachbarten Frankreich ein ähnliches Unternehmen zur Reife kommt, das auf dem jenseitigen Ufer des Rheins in Concurrenz tritt.

Es werden über die eingehenden Bestellungen auf gegenwärtige Verhandlungen nur wenige Exemplare weiter gedruckt und die verchrlichen Interessenten gebeten, recht bald ihre Bestellungen einzuschicken. Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an, und werden die Fortsetzungen regelmäßig auf schnellstem Wege geliefert. Directe Briefe werden franco erbeten.

Karlsruhe, Februar 1838.

Artistisches Institut, Sr. Gutsch.

#### Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[1150.] Für Leihbibliotheken.

Hierdurch erlauben wir uns, ergebenst anzugeben, daß wir den Vorrath von folgenden 3 Werken läufig übernommen und die Preise bedeutend ermäßigt haben:  
Aus dem Leben und den Memoiren eines Galeerensklaven (Bidocq).

Früher 6 Fr. 12 Pf., jetzt 3 Fr. ord.

Waiblinger,  
Phaëthon, ein philosophischer Roman.

Früher 1 Fr. 21 Pf., jetzt 16 Pf. ord.

Waiblinger,  
drei Tage in der Unterwelt.

Früher 21 Pf., jetzt 6 Pf.

Wer diese Sachen, besonders Bidocq's Memoiren, noch nicht in seiner Leihbibliothek besitzt, wird gewiß zum Vortheil derselben handeln, wenn er sie dafür anschafft, da sie bestimmt immer Leser finden.

Leipzig und Baltimore, d. 1. März 1838.

C. Scheld und Comp.

[1151.] So eben ist erschienen:

**Immanuel Kant's  
sämmliche Werke.**  
Herausgegeben  
von

**Karl Rosenkranz und Friedr. Wilh. Schubert.**

**Neunter Theil. (Metaphysik der Sitten u. Pädagogik.)**  
Subscriptions - Preis 1 Rthlr. 18 Gr.

Wir überliefern hiermit dem Publikum in schneller Folge auf den ersten Theil den neunten Theil von Kant's sämmlichen Werken, den Herr Prof. Schubert edirt hat. Er enthält die Metaphysik der Sitten in den zwei Abtheilungen der Rechtslehre und der Tugendlehre, und die Pädagogik. Der Metaphysik der Sitten schickte Kant eine „Grundlegung“ voraus, welche im Jahr 1785 zuerst erschien, und bereits 1797 ihre vierte Auflage erlebte, als die Rechtslehre und die Tugendlehre bekannt gemacht wurden. Diese Grundlegung zur Metaphysik der Sitten wird der achte Theil unserer Ausgabe bringen. In Bezug auf Kant's Pädagogik, die dem neunten Theile angehängt ist, wird Herr Prof. Schubert in seiner Biographie des grossen Philosophen seine Erläuterungen bringen.

Zunächst werden die anthropologisch-praktischen Schriften, herausgegeben von Herrn Prof. Schubert, und die Kritik der reinen Vernunft, herausgegeben von Herrn Prof. Rosenkranz, erscheinen.

Leipzig, den 14. Februar 1838.

**Leopold Voss.**

[1152.]

**Der  
Miss Grace Kennedy**  
sämmliche Werke, in sechs Bänden, Ausgabe auf Vellinpapier, bisheriger Preis 5  $\frac{1}{2}$  fl.  
sehe ich wegen der in Reutlingen bei Herrn J. C. Macken jun. erscheinenden Ausgabe  
auf Vier Thaler

herab.

Die Ausgabe auf ord. Papier gebe ich vorläufig nicht mehr aus.

Wer es nun vorzieht, das Werk lieber sogleich complet zu liefern, als sich mit 12 monatlichen Lieferungen zu bemühen, wolle meiner ebenfalls auf „milchweissem“ Papier gedruckten Ausgabe freundlich eingedenkt sein. Exemplare à cond. stehen zu Diensten.

Berlin, den 26. Februar 1838.

**Wilhelm Thome.**

[1153.] In der Unterzeichneten ist erschienen:

**Goethe's  
poetische und prosaische Werke**  
in

**3 w e i B ä n d e n.**

Unter den schützenden Privilegien sämmlicher Staaten des deutschen Bundes.

Mit acht Stahlstichen und einem Facsimile der Handschrift Goethe's,

Zweiten Bandes zweite und letzte Lieferung.

Mit einer Mappe, die noch restirenden 7 Stahlstiche enthaltend. Subscriptionspreis für beide Bände 24 fl. oder 14  $\frac{1}{2}$  fl.

Für diesen niedrigen Preis, welcher nur noch kurze Zeit bestehen wird, können jetzt vollständige Exemplare von uns bezogen werden.

Stuttgart und Tübingen, Januar 1838.

**J. G. Totta'sche Buchhdg.**

[1154.] Bei George Taquet in München sind erschienen:

**Gadsalünab, Roman in 3 Bänden von August Lewald.**  
1. Thl. Heimkehr und Verlobung, 2. Thl. die indische Wittwe, 3. Thl. die Vermählung auf dem Ozean. 8. Velinp. geh. 2  $\frac{1}{2}$  fl. oder 3 fl., früherer Preis 3  $\frac{1}{2}$  fl. oder 5 fl. 24 kr.

**Meiner Laune bunte Blüthen, Roman in 3 Bänden von Dr. W. Lindner.** 1. Thl. Pawlina, die schöne Stumme, 2. Thl. Balduin, oder der Sohn dreier Väter, 3. Thl. die Folgen eines Rendez-vous, oder der fürstliche Maskenball. 8. Velinp. geh. m. 1 R. 2 Thlr. oder 3 fl., früherer Preis 3  $\frac{1}{2}$  fl. oder 5 fl. 24 kr.

**Des Skalden Ryno-Noryx Irr- und Minnefahrten,** herausgegeben von Alloys Büffel in 3 Bänden. Erste Fahrt: Prinz Denora, zweite Fahrt: die Convertitin, dritte Fahrt: die Reise in die Krimmel. 12. geb. in Futteral. 18  $\frac{1}{2}$  fl. oder 1 fl. 12 kr., früherer Preis 1  $\frac{1}{2}$  fl. oder 1 fl. 48 kr.

**Mimosen. Ernstes und Launiges.** Novellen, Erzählungen und Gedichte. Herausgegeben von Adolar Viviano. 2 Thle. mit 2 Kpfen. 8. geh. 1  $\frac{1}{2}$  fl. 12 gr. oder 2 fl. 24 kr., früherer Preis 2  $\frac{1}{2}$  fl. oder 3 fl. 24 kr.

**Napoleon's Leben und Thaten,** geschildert von Josephine von Trouin. 8. geh. 1  $\frac{1}{2}$  fl. oder 1 fl. 36 kr., früherer Preis 1  $\frac{1}{2}$  fl. 12 gr. oder 2 fl. 30 kr.

Ich sehe mich veranlaßt, obige sehr beliebten Werke bis Ende dieses Jahres zu den bemerkten sehr billigen Preisen herabzusetzen, nach Verlauf dieser Zeit treten aber die früheren Ladenpreise unfehlbar wieder ein.

Ferner sind so eben erschienen:

**Birch-Pfeiffer, Charlotte, Burton Castle.** Roman in 2 Thln. 2 Aufl. 8. geh. 2  $\frac{1}{2}$  fl. 12 gr. oder 4 fl. 30 kr.

**Bruckbräu, S. W., Erzählungen, Novellen und Sardessen.** 2. Aufl. 12. geh. 21 gr. oder 1 fl. 30 kr.

[1155.] **Statt Wahlzettel.**

Diejenigen resp. Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, wollen baldgefälligst ihren mutmaßlichen Bedarf aufgeben von:

**Vollständiger und getreuer**

**Abdruck der Rechnungs-Abschlüsse**

der Jahre 1834, 1835, 1836 und 1837 der Wirtschaft Kranichstein, Chatullgut S. K. H. des Großherzogs von Hessen, mitgetheilt von dem Pächter desselben

**E. von Ladiges,**

Herausgeber der allgem. Zeitschrift für Land- und Hauswirthschaft ic.

Besonders wichtig für diejenigen Dekonomen, welche sich von der auf die landwirtschaftliche Rechnungsführung angewandten doppelten Buchhaltung vollständige Kenntniß verschaffen wollen. gr. 8. in 2 Heften, jedes Heft 20 gr. oder 1 fl. 30 kr. ord.

NB. Die resp. Abonnenten der Allg. Zeitschrift erhalten diesen „vollständigen und getreuen Abdruck“ in der Allg. Zeitschrift.

Darmstadt, im März 1838.

**Expedition der allg. Zeitschrift für L. u. S. W.**

[1156.] **Statt Circular.**

In Nr. 5 des diesjährigen Börsenblattes wurde angezeigt, daß der Verlag des von Herrn Veit u. Comp. in Berlin bis dahin commissionsweise debitirten Werks:

**Machsor Rosch-haschana und Jom-kippur**

oder

**Gebete an den hohen Festen: Neujahr  
und Versöhnungstag**

nach dem Ritus der polnischen und der deutschen  
Gemeinden.

Vollständiger hebräischer Text mit einer neuen hochdeut-  
schen Uebersetzung in deutscher Schrift.

(Für jeden Ritus besonders.)

Im Vereine mehrerer Gelehrten bearbeitet und herausgegeben

von  
**Dr. J. Heinemann**

in Berlin.

**Zwei Bände in fünf Lieferungen.**

von uns übernommen worden sei. Dieser Anzeige fügten wir die Bemerkung bei, daß der Fortdruck beschleunigt und das ganze Werk in einigen Monaten vollendet werden würde.

Eben als wir jetzt nun mit der Versendung der ausführlichen Anzeigen fertig waren, kommt uns eine Ankündigung der Ewentschen Verlagsbuchhandlung, das Machsor betreffend, zu Gesicht, und mit Verwunderung schen wir, daß sich Herr Ewent „veranlaßt gefunden“ hat, gleichfalls die Herausgabe eines Machsor mit einer mit deutschen Typen gedruckten Uebersetzung „zu veranlassen.“ Herr Ewent wußte, daß Herr Dr. Heinemann sich mit der Herausgabe dieses Werkes beschäftigt (denn die erste Lieferung ist in seiner Offizin gedruckt!!) und auch die Bearbeitung der übrigen Theile des Machsor beabsichtigt, — und eben so wenig konnte es ihm fremd sein, daß die Fortsetzung des Heinemann'schen Werkes von uns angezeigt war. Dennoch aber verschmäht er es nicht, ganz im Geiste beliebter jehiger Manipulationsweise die als gut erkannte Idee eines andern sich anzueignen, und diesen in seinen wenigstens moralisch begründeten Rechten zu verlehen.

Obgleich wir nun nicht zweifeln, daß unser Werk nach wie vor den gewünschten Absatz finden wird, so halten wir es doch für zweckmäßig, unsere Herren Collegen auf die anerkannte Vorzüglichkeit desselben aufmerksam zu machen. Schon längst ist der gelehrte Ruf des Herrn Dr. Heinemann durch seine früheren hebräischen Arbeiten zu fest begründet, als daß bei dem Publikum der mindeste Zweifel entstehen sollte, welche von beiden Arbeiten den Preis verdienen wird. Die Heinemann'sche ist eine längst und mit Fleiß vorbereitete, mit Sach- und Sprachkenntnis behandelte, und somit gediegene Arbeit. — Gediegenheit verspricht nun zwar wohl Herr Ewent auch, wer es aber ist, der seinem Werke diese geben wird, das verschweigt er, sollte vielleicht gar der Mann die Arbeit nicht ehren?

Da wir nun zu den meisten unserer Geschäftsfreunde das gute Zutrauen haben können, daß sie Autoren und Verleger bei Ausführung ihrer Pläne dadurch schützen werden, daß sie späteren Nachahmern derselben keinen Vorschub leisten, und ihren Kunden weit lieber gute, von anerkannten Verfassern edierte Ausgaben, als flüchtig gearbeitete namenlose empfehlen werden, so sehen wir ruhig dem Erscheinen des Ewentschen Werkes entgegen.

Wie miserabel es übrigens um den Ideenreichtum vieler derzeitiger Verlagshändler steht, zeigt sich immer mehr, denn wer jetzt mit einem guten Plane hervortritt, kann sich versichert halten, daß bald ein ganzer Schwarm darüber herfällt, und ihn entweder erweitert oder verengt zur Ausführung bringt, je nachdem die Unverschämtheit oder die pecuniären Kräfte groß oder klein sind.

Die Anzeigen unseres Werkes werden bereits an allen Orten angelangt sein, und indem wir Sie schließlich noch um deren zweckmäßige Verbreitung bitten, bemerken wir, daß Ihnen auf Verlangen Erpl. der ersten Lieferung zu Diensten stehen, und wir Ihre Bemühungen durch Ankündigungen in den gelesenen Blättern Ihres Wirkungskreises mit Vergnügen unterstützen werden.

Leipzig, im Februar 1838.

**G. L. Göthe'sche Buchhandlung.**

[1157.] So eben versandte ich an alle Handlungen, welche unverlangt Nova annehmen:

Gollmick (G.), musikalische Novellen und Silhouetten.  
Mit einem Vorwort von Eduard Duller. 8. br.  
1 1/2 18 pf.

Hagendorff (G.), Ephemeren. Novellen und Erzählungen. 8. br. 1 1/2.

Thomä, (M. F. G.), die kirchliche Feier der in den letzten Jahren in der Kirche zu Weissenborn (bei Zeitz) gehaltenen Kinderfeste. Nebst einer Neujahr- und Erntefestfeier der dasigen Schuljugend. gr. 8. broch. 9 pf.  
Bernhardi (W.), Chronik der Stadt Naumburg und ihres Stiftskreises. Nach den besten Quellen bearbeitet.  
8. broch. 1 1/2.

Wird nur auf feste Rechnung gegeben.

Zeitz, den 26. Febr. 1838.

**Julius Schieferdecker.**

[1158.] Nachstehende Werke berechne ich jetzt, so weit es der Vorrath erlaubt, zu den beigefügten sehr ermäßigten Preisen:

Fürstenthal, J. A. L., Repetitorium über das allgemeine Landrecht für die preußischen Staaten ic. 1830.  
(1 1/2 12 pf.) 18 pf.

Strombeck, F. H. v., Ergänzungen zur allgemeinen Hypotheken- und Depositalordnung für die preußischen Staaten ic. Vierte, verbesserte und vermehrte Ausgabe. 1830. Mit den Nachträgen dazu bis 1836. (3 1/2.) 1 1/2 12 pf.

Strümpfer, C. L. P., Allegate zu dem allgemeinen Landrechte, der Gerichts-, Criminal-, Hypotheken- und Depositalordnung ic. Zweite, verbesserte und vermehrte Ausgabe. 2 Bde. 1828. (2 1/2 16 pf.) 1 1/2 8 pf.

Leipzig, den 1. März 1838.

**Seinr. Weinedel.**

[1159.] So eben ist in meinem Verlage erschienen und prov. nov. versandt:

J. Morier's sämmtliche Werke aus dem Englischen überzeugt. 9. Lief. Bohrab, der Geiſel. 1. Bändchen.  
3. Lief. 12. geh. 4 pf.

Apollo. Eine Auswahl von 25 der schönsten und beliebtesten Arien und Duetten aus Opern. Mit Begleitung der Gitarre. 4. geh. 16 pf.

Sechzig ausgewählte deutsche Lieder, mit Begleitung der Gitarre, gesammelt von C. Seidenstricker. Als 2. Heft der Stein'schen ausgewählten Lieder. gr. 12. geh. 16 pf.

Handlungen, die selbst wählen, oder mehr gebrauchen, als gesandt ist, bitte ich hiervom zu verlangen.

Hanau, den 1. März 1838.

**C. J. Edler'sche Buchhandlung.**

[1160.] Fortgesetztes Verzeichniß einiger Artikel, welche das Central-Comptoir für Literatur u. Kunst in Leipzig verlegt, an sich gekauft, in Commission oder sonst mehrmals vorrätig hat. (Vergl. Börsenbl. 1838. Nr. 17.)

Esprit de la correspondance française moderne etc. 2 vol. 3  $\varphi$ .

Pindari carmina et fragmenta. Graece c. Scholiis etc. ed. Beck. 2 vol. 3  $\varphi$  12 g.

Frische, Homilien üb. d. Sonn- und Festtägl. Evangelien ic. 2 Bände. 3  $\varphi$ . 12 g.

Rößig, Wasserpolizei f. Länder, zur Minderung der Schäden des Eisgangs u. d. Ueberschwemmungen, wie auch zur Wasserbenutzung. 1  $\varphi$ .

— Beiträge z. Minderung der Schäden des Eisgangs u. d. Ueberschwemmungen. Anhang z. d. Wasserpolizei ic. 9 g.

Riem, auserlesene Sammlung vermischter ökonomischer Schriften ic. 2 Bände m. Kupf. (Dresden. 1790—91.) 6  $\varphi$ .

Hess, christl. Uebungsjahr ic. 2 Bände. 2  $\varphi$  8 g.

Wörterbuch d. deutschen Sprache, zur wahren Kenntniß derselben, durch fast 3000 Wörter bereichert, die in Adelung's Wörterbuche nicht stehen. 3  $\varphi$ .

(Hodermann), vollständ. Anleitung zur gründl. u. förmlichen Abfassung d. Bertheidigungsschriften f. peinl. Angeklagte ic. Mit Beispielen. 2 Bände. 4  $\varphi$  21 g.

Kunow'sky, Predigten auf alle Sonntage und Feste ic. 3 Bände. 3  $\varphi$  16 g.

Leist, Lehrb. d. deutschen Staatsrechts ic. 3  $\varphi$ .

Maddock, Anleit. f. Blumenfreunde, oder Abhandl. v. d. Kultur d. vorzügl. Blumen. U. d. Engl. v. Mantefsel. M. illum. Kupf. 3  $\varphi$ .

[1161.] Fortgesetztes Verzeichniß einiger Bücher, welche sich für Leihbibliotheken eignen. Im Central-Comptoir für Literatur ic. in Leipzig zu haben. (Vergl. Börsenblatt 1838 Nr. 17.)

Hugo von Urstein oder der Geist in den Ruinen. Gemälde aus dem Mittelalter. 2 Bände. M. Kupf. 2  $\varphi$ . 9 g.

Bornschtein, das nordhäuserische Wundermädchen. Ein weiblicher Rinaldini. Eine romantische Geschichte 4 Bde. M. Kupf. 5  $\varphi$ .

— der Beichtstuhl. Eine schaudervolle Begebenheit. M. Kupf. 1  $\varphi$ . 16 g.

v. Suhm, romantische Gemälde aus der nordischen Vorzeit. Aus d. Dän. v. Reichel. M. Kupf. 1  $\varphi$ . 6 g.

Lottchen's Reisen ins Buchthaus. 3 Bände. M. 6 Kupf.

6  $\varphi$ .

Unterhaltende Beschreibung der Sklavenküste und einiger daran gränzender Staaten. 2  $\varphi$ .

Der Jägerbursche. Seitenstück zum Jägermädchen von Gramer. 3 Bände. M. Kupf. 3  $\varphi$  15 g.

Alona. Kleine Handbibliothek für die elegante Welt. Aus Deutschlands Klassikern gewählt von G. Jorden. 3 Bände. 2  $\varphi$ .

Lodoiska von Sandoval oder das Nonnenkloster St. Honoria. Nach d. Engl. 2 Bände. 2  $\varphi$ .

Spies, die strahlende Jungfrau oder der Berggeist. Eine Baubergeschichte. M. Kupf. 2  $\varphi$ .

Die mitternächtliche Feuerflamme oder die schwarze Gestalt im Geisterthale. 3 Bände. 2  $\varphi$ .

Theobald Leymour oder das vermauerte Haus. Nach d. Engl. 3 Bände. Mit 3 Kupf. 2  $\varphi$ .

Der Seeräuber von Neapel. Eine abenteuerliche Geschichte. 3 Bände. M. Kupf. 2  $\varphi$ .

Die Seeräuberin von Tunis. Eine Arabeske. 12 g.

[1162.] In meinem Verlage ist so eben erschienen und wird nur auf Verlangen versandt:

### De Capuae gentisque Campanorum Historia antiquissima.

Scripsit

Dr. J. Stein.

gr. 8. Preis 12 g.

Der Verfasser hat, auf eigenes Quellenstudium gestützt, doch mit Benutzung der Untersuchungen von Niebuhr, Wachsmuth, O. Müller u. A., die älteste äußere und innere Geschichte Capuas bis zum Anfange des ersten Samniterkrieges, in welchem sie ihre Unabhängigkeit an Rom verlor, darzustellen gesucht. Da noch keine Monographie von dieser Stadt existirt, so wird das Werkchen für Philologen und Historiker nicht ohne Wichtigkeit sein.

Breslau, im Februar 1838.

M. Friedländer.

[1163.] Zu Ende des vorigen Jahres erschien bei mir:

### Gräff

und

### die Schuljugend im Grünenn.

Ein Seitenstück zum Gräff, wie er lebt und lebt.

Vom Verfasser desselben.

8. geb. 4½ Bogen mit 1 col. Abbildung.

1. Preis 9 g. — 36 Kr. ord.

Handlungen, die sich davon Absatz versprechen, belieben zu verlangen.

Frankfurt a. M., im Febr. 1838.

Karl Körner.

[1164.] Um vielseitigem Verlangen zu genügen, ist

### Der Beweis,

dass Dr. Martin Luther nie existirt hat,

von Prof. v. d. Hagen in der deutschen Gesellschaft vorgetragen und mitgetheilt in No. 1—4 des

### Berliner Conversationsblattes für 1838,

in besonderen Abdruck so eben erschienen. Preis 4 g. Bestellungen erbittet

Berlin, Schlesinger'sche Buch- u. Musikhdg.

[1165.] In meinem Verlage erscheint für 1838:

### Rivista Viennese,

Collezione mensile di articoli originali, traduzioni col testo a fronte e senza, estratti e critiche di opere di amena letteratura, tendenti a mettere in luce lo stato e i bisogni della letteratura di queste due nazioni, oltre a variati articoli di genere più ameno, tali che: storia, novelle, viaggi, quadri statistici, biografie d'uomini celebri, corrispondenze letterarie e simili.

Der Zweck dieser Zeitschrift ist, die literarischen Interessen der beiden Länder Italiens und Deutschlands zu beschreiben, durch rasche Mittheilung und kritische Würdigung die

neuesten und wichtigsten Erscheinungen zur gegenseitigen Kenntnis zu bringen, und mittels gelungener Uebersetzungen selbst auf den Werth vorzüglicher Leistungen der beiden Nationen hinzuweisen. Die Mannigfaltigkeit ihres Inhalts überhaupt, sowie die stets beobachtete Reinheit in Sprache und Styl wird jedem Leser, selbst dem in einer der beiden Sprachen Mindergeübten eine angenehme und belehrende Lektüre darbieten.

Monatlich erscheint ein Heft von ca. 10 Bogen in gr. 8., deutlicher Druck auf weißem Papiere, in elegantem Umschlag broschirt. Der Pránumeration-Preis des Jahrgangs ist 12 fl. C.-M. für Wien, und 12 fl. 48 kr. durch die Post franco bis an die Grenze der österr. Monarchie.

Wer von meinen Herren Collegen von dieser vielseitig interessanten Zeitschrift, zu deren thätiger Verbreitung ich Sie hiermit einlade, Exemplare zu erhalten wünscht, beliebe das Januar-Heft à Cond. zu verlangen; die Fortsetzung versende ich nur auf feste Bestellungen, — unverlangt aber durchaus nichts. Prospekte gehen heute an sämmtliche Handlungen ab, mit welchen ich in Rechnung stehe.

Wien, den 16. Januar 1838.

Tendler.

#### [1166.] Librairie Belge à Leipzig.

Nouveautés parues depuis le 8. Février.

##### Littérature.

- Soulié, mémoires du Diable. T. 5. et 6. 2*fl.*
- St. Felix, Mlle. de Marignan. 1 vol. 1*fl.* 6 *gr.*
- Lecomte, les Smugglers. 2 vols. 2*fl.* 12 *gr.*
- Nodier, le livre des jeunes personnes. T. IIme. 1*fl.*
- Petit courrier des enf. 1838. No. 1—24. 6 *gr.*
- Magazin pittoresque 1838. Janvier—Deebr. 2*fl.* 12 *gr.*
- Revue des Revues 1838. No. 1—12. 12 *gr.*
- Revue des deux Mondes 1838. No. 1—24. 18 *gr.*
- Dumas, Caligula. 1 vol. 32. 12 *gr.*
- Lamennais paroles d'un croyant. 1 vol. 32. nouv. édition. 1*fl.*

##### Médecine et sciences accessoires.

- Briaudet Brousson, méd. légale. 1 vol. gr. 8. 4*fl.* 3 *gr.*
- Lamé, physique. IIme partie. 2*fl.* 21 *gr.*
- Cuvier, anatomie comparée. 3me livr. 18 *gr.*
- Répertoire médico-chirurgical. No. 8. 1*fl.* 18 *gr.*

##### Jurisprudence.

- Mackeldéy, manuel du droit romain. 1 vol. gr. 8. 3*fl.* 9 *gr.*

Wir ersuchen diejenigen verehrl. Handlungen, die keine franz. Brüsseler Nova von uns erhalten, Ihren Bedarf selbst zu wählen.

Leipzig, 9. März 1838.

##### Belgische Buchhandlung.

[1167.] Im Verlage der lithogr. Anstalt von G. Schimmele in Münster ist so eben erschienen und durch die Theissingsche Buchhandlung zu beziehen:

##### B i l d n i s

des

##### E r z b i s c h o f s v o n C ö l n ,

Clemens August Freiherr Droste

zu Bischering.

Auf Stein gezeichnet von Anstadt. Groß-Quart.

Preis 12 *gr.*

NB. Dieses getroffene und sauber ausgeführte Bild ist nicht zu verwechseln mit den kürzlich in Braunschweig ic. an-

gesertigten schlecht gelungenen Nachdrücken. — Vom Leipziger Lager aus können auf feste Rechnung verlangte Exemplare sofort expediert werden.

[1168.] Im Verlage der Theissingschen Buchhandlung ist neu erschienen:

Droste zu Bischering, Clemens August Freiherr (Erzbischof von Köln), über die Religionsfreiheit der Katholiken ic. 2. Aufl. 1838. geh. 6 *gr.*

Droste zu Bischering, Franz Frhr. (Domcapitular zu Münster u. Hildesheim), über Kirche und Staat. 2. Aufl. 1838. geh. 8 *gr.*

[1169.] S t a t t W a h l e t t e l .

Bei J. C. H. Eschrich in Löwenberg ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen, welche Nova annehmen, versandt:

Praktisches Handbuch bei den schriftlichen Sprach- und Aufsatzaebungen in Volksschulen. Enthalten: Zahlreiche, stufenmäßig geordnete Aufgaben, welche die ganze Schreibthätigkeit der Kinder vom 6. bis zum 14. Jahre umfassen. Drei Lehrgänge. Zusammengestellt von G. Barthel, Seminariendirector zu Paradies im Großherzogthume Posen. Zweite, durchgesehene u. vermehrte Auflage. gr. 8. Pr. 1*fl.*

Die erste Auflage dieses vortrefflichen Handbuchs wurde schon nach kaum einem Jahre, ohne daß dasselbe in den Buchhandel kam, vergriffen, welches wohl ein ziemlich schlagender Beweis für dessen Vortrefflichkeit sein dürfte.

[1170.] A n t i q u a r i a .

Nachstehend verzeichnete Artikel habe ich Auftrag einzeln zu verkaufen, und bitte mir darauf gefäll. bis spätestens den 15. April Gebote zu übermachen. Die Bücher werden franco Leipzig gegen baar geliefert.

Magdeburg, den 1. März 1838.

S. Richter.

##### Z n F o l i o .

1. Paulus Decker, Architectura civilis 1. 2. u. Anhang. Augsburg, 1716 mit über 100 Kupferstichen.
2. Herbarium Blackwellianum Cent. I. Nürnberg, 1750. mit 100 illum. Kupfern.
3. von Borck, Reise durch Deutschland, Frankreich, England, Holland u. Niederlande in milit. Beziehung. Manuscript vom Jahre 1736. Exemplar des Königs.
4. Lüning, Spicilegium ecclesiastic. des deutschen Reichs-Archivs oder German. sacr. dipl. Leipzig, 1716. 4 Thle.
5. Penthier, praxis Geometriae. Augsburg, 1752.
6. Hassel, Dr. G., statist. Repertorium über das Königl. Westphalen. Braunsch. 1813.
7. Böckler, Theatrum machinar. novum. Nürnberg, 1673.
8. Koehler, Atlas manualis scholastic. et itiner. Nürnberg.

##### Z n Q u a r t .

9. Knobelsdorf, Descrizione delle Medaglie rare. Berlin, 1804.
10. Gesetzesammlung f. d. Königl. Preuß. Staaten v. 1810 bis 1822. Berlin.

11. Kortholt, Chr., *de tribus impostoribus magnis liber.* Hamburg, 1700.
12. Madihn, L. G., *Diss. de jure adsciscendi post venditam hereditatem.* Halle. — Enthält noch 2 jurist. Dissertationen.
13. Leben, Regierung und Großthaten der Erzherzöge von Österreich von Rudolph von Habsburg bis Leopold den 1. mit sämtlichen Abbildungen in Kupfer. Nürnberg, 1695.
14. Weber, J. C., *Handbuch der ökonom. Literatur.* 2 Bände mit vielen schriftl. Nachträgen, durchschossen. Berlin, 1803.
15. Lilienthal, D. C., *Hist. beat. Dorotheae,* Danzig, 1744.
16. Garten-Magazin. Bd. 1—8. Weimar, 1815—1824.
17. Dasselbe. Bd. 1. 1825.
18. Sickler, J. B., *der deutsche Obstgärtner.* I. II. Bd. mit ausgem. u. schw. Kupfern. Weimar, 1794. geb.
19. Dasselbe, 11. 12. Bd. 1799. gebd.
20. Dasselbe, 13. 14. Bd. 1800. gebd.
21. Dasselbe, 1794. Nr. 2—4 u. 6—8.
22. Dasselbe, 1795. Nr. 1—3 u. 5—7.
23. Dasselbe, 1801. Nr. 2—12.
24. Sickler, *der deutsche Fruchtgarten.* Weimar, 1816. I. Bd. Nr. 1—4 u. 6—10.
25. Dasselbe, II. Bd. Nr. 2—4 u. 8—10.
26. Dasselbe, III. Bd. Nr. 1, 2, 6 u. 8.
27. Kampf's Jahrbücher. 1—26. Bd. nebst Sachregister v. 1814 bis 1825. so gut wie neu in P. m. T. gebd.
28. Pauli, *Einleitung in die Kenntniß des deutschen niederen und hohen Adels.* Halle, 1753.
29. Krause, M. J. C., *Bertram's Geschichte des Hauses u. Fürstenthums Anhalt.* 2 Bde. Halle, 1780.
30. Herzogl. Anhalt Bernburg. Bau-Ordnung. 1828. 4.
31. Schetelig's ikonograph. Bibliothek. Hannover, 1795.
32. Ewald, J. L., *Was sollte der Adel jetzt thun.* 1793.
33. Künstl. Fechtbuch, darinnen Etlich 100 Stück Im Einfach wie auch in Dolchen u. Rappier auf dem Fundament der Fechtkunst an tag geben durch Sign. Salv. Fabr. de Padua, darin ist noch enthalten: Heuflein New Künstlich Fechtbuch. Nürnberg 1630. ferner: Piquen-Spiel u. Trillern. Leipzig, 1591. u. 64 Fahnenlektio-nen. Halle, 1661. Alle vier enthalten über 100 Kupfer.
34. Examen du prince de Machiavel. Haag, 1741.
35. Trias Romana Hulderichi Hutteni 1587.

[1171.] Wir haben in Auftrag:

- 1 Buffon's Naturgeschichte d. Vögel. 1. bis 31. Bd.
- 1 — — d. vierf. Thiere. 23. Bde.
- 1 — allgem. Naturgeschichte. 7 Bde.
- 1 — u. Lacépède, Fische. 2 Thle. in 4 Abthl. Hbfzbd. mit schwärz. Kupfern. (Berlin, Pauli.) zu verkaufen, und sollen dem, der uns bis Ende April das höchste Gebot einsendet, zugeschlagen werden.

Schwerin, den 21. Februar 1838.

Stiller'sche Hofbuchhandlung.

- [1172.] Der Katalog über die naturhistorische Bibliothek des Rechnungsrathes Neydeck in Mannheim, bestehend zum Theil in den seltensten und kostbarsten Pracht- und Kupferwerken, die hier dem Liebhaber billig angeboten werden, ist in allen soliden Buchhandlungen zu finden. Bestellungen sind bei der unterzeichneten Buchhandlung, die mit dem Verkauf der Bibliothek beauftragt ist, zu machen.

Mannheim. Schwan u. Götz'sche Hofbuchhdg.

#### Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

- [1173.] George Gropius in Berlin sucht: 1 Byron's Werke, Taschenausgabe. Zwickau. Bd. 1. 2. 3. 5. 6. 7. u. 8. 13. 22 u. 23. 29—31.

- [1174.] Unterzeichneter sucht: J. H. Balthasar de libro Torgav. P. VII u. VIII, welche in Disputationsform zu Greifswald 1756 (?) erschienen sind.

Leipzig, den 5. März 1838.

C. H. Reclam.

- [1175.] Wilh. Engelmann in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangezeige: Wiggers, Socrates als Mensch, Bürger und Philosoph. Neustrelitz 811. Albanus. Ferrier, description historique d'Amsterdam. Leipsic.

- [1176.] J. P. Erie in Hamburg sucht unter vorheriger Preisangezeige: 1 Sarcone, Geschichte der Krankheiten in Neapel. 3 Bde. 1 Lind, Krankh. d. Europäer in heiß. Ländern. 1 Cloture, de la, Beobacht. üb. die epidem. Krankheiten. 1 — Anleitung für Aerzte, Beobachtungen anzustellen. 1 Cuvier's Ansichten von der Urwelt v. J. Nöggerath. Bonn 1822.

- [1177.] Die Schulbuchhandlung in Braunschweig sucht unter vorher. Anzeige: 1 Wolf, Rede über 1. Cor. 15, 42, bei Einweihung des Kirchhofes zu Weselingburen. Hamburg 1785. 1 Wächter, Lehrbuch des Strafrechts. cplt. (Fehlt beim Verleger.)

- [1178.] Die Ferd. Friedr. Autenrieth'sche Buchhandlung in Stuttgart sucht und bittet um Preisangezeige: 1 Paracelsus, Bücher und Schriften. Deutsch. 2 Bde. Fol. Straßb. 616—18. Es kann uns jedoch nur ein gut erhaltenes Exemplar dienen.

- [1179.] Die Schulbuchhandlung in Braunschweig sucht und bittet um vorherige Preisangezeige: 1 Dictionnaire de poche, français - allemand et allemand-français par Cramer. 2 vol. 12. Braunschweig. 1 Dictionnaire nouveau portatif, français - allemand et allemand-français. Nouv. édition revue par Mr. le Professeur Catel. II Tom. 12. 1799. Braunschweig.

- [1180.] Fr. Pustet in Regensburg sucht alt oder neu: 1 Legende d. Heiligen. Luzern, Uriach. 4. 2 Bde.

- [1181.] Wilhelm Hoffmann in Weimar sucht:  
 1 Hagemann, Handbuch des Landschaftsrechts. (Hahn, H.)  
 1 Nitsch, Vorlesungen über die classischen Dichter der Romant. 1. 3. 4. Bd. (Brockhaus.)  
 1 Mart. Stuart, römische Geschichte von Gall. 3. 4. 5. Bd. (Barth.)  
 1 Lüder, über Nationalindustrie und Staatswirthschaft. 3 Bde. (Dunker.)  
 1 Frank, System einer vollständigen medicinischen Polizei. 5. Bd. und 1. Supplementband. (Gotta, St.)

- [1182.] Franz Piller in Lemberg sucht billig und bittet um vorherige Preisangabe von:  
 1 Hamburger Lesefrüchte. 1817. 1818. 1836. 1837.  
 1 Leipziger — 1832. 1836. 1837.  
 1 Unterhaltungen für gebildete Stände. 6. Jahrg. 1828. Frankfurt a. M.

- [1183.] Friedr. Pistor in Schmalkalden sucht schleunigst durch Herrn G. Eisenach in Leipzig und bittet um Einsendung auf feste Rechnung oder gegen baar:  
 1 Ex. der neuesten Bergordnungen (vorzüglich die Verleihung der Grubenfelder betreffend), von Nassau, Baden, Württemberg und Baiern.

Da, wo solche nicht gedruckt zu haben sein sollten, bittet man um Abschrift gegen Erstattung der Auslagen.

- [1184.] Perthes-Besser & Mauke in Hamburg suchen unter vorheriger Preisangabe:  
 2 Menken, Gf., neue Samml. chisl. Homilien. gr. 8. Frankf. a. M. 1801, Hermann'sche Buchh.  
 1 — — d. Monarchienbild, d. i. Erklär. des Propheten Daniel. gr. 8. Bremen 1809, Müller.  
 1 — — Pred. üb. Luc. 24, 46, 47. 8. Bremen 1805.

- [1185.] J. Kestmann in Genf sucht für ermäßigte Preise, bittet aber um vorherige Anzeige derselben:  
 1 Morgenblatt mit Beiblättern. Jahrgang 1836.  
 1 Born, index rerum natural. musei caesar. Vindobon. testacea cum iconibus. gr. Fol. colorirt. Wien 1780.  
 1 Spix, testacea fluviatilia, quae in itinere per Brasiliam collegit. München 1828.  
 1 — Avium species novae quas in itinere per Brasiliam annis 1817—1820 collegit. Fol. München 1824—1826.  
 1 Maximilian von Wied-Neuwied, Abbildungen zur Naturgeschichte Brasiliens. colorirt.  
 1 — Beiträge zur Naturgeschichte Brasiliens. 4 Bände. Weimar.  
 1 — Reise nach Brasilien in den Jahren 1815—1817 Feinste Ausgabe. (Könnte indessen auch die mittlere Ausgabe dienen.)  
 1 Schreber, Naturgeschichte der Säugetiere complet. Erlangen. Einem Exemplar nach Ordnungen eingetheilt, mit Titeln, würde man den Vorzug einräumen.  
 2 Pöppig's Reise nach Chili und Peru, mit Atlas.

- [1186.] Die Ensli'sche Buchhandlung (Ferd. Müller) in Berlin sucht unter vorheriger Preisangabe:  
 1 Pichler's Agathokles. 8. 1809. 2r Theil. (Wien, Pichler).  
 5r Jahrgang.

- [1187.] Joh. Fr. Hartknoch in Leipzig sucht und bittet um die schnellste Zusendung:  
 1 Kampf, Erörterung d. Verbindlichkeiten des weltlichen Reichsfürsten aus d. Handl. seines Vorfahren. 8. Neu-streitig 1800, Albanus.

### Tausch - Anerbietungen und Gesuche.

- [1188.] Change-Anerbieten.  
 Nachstehende Artikel offerire ich in Change und bitte um Einsendung der Verlags-Verzeichnisse durch Herrn R. Fries in Leipzig:

- 1) Die Zeitschrift, der Sammler aller Merkwürdigkeiten im Königreiche Sachsen. 1837 u. 1838 compl, mit 70 Kupfern. Pr. Preis 2 1/2 22 gr.
- 2) Dresdens Museen, ihre Kunstsäume und Merkwürdigkeiten. 1. u. 2. Heft mit 8 Kupfern à 8 gr. — 16 gr. (Wird fortgesetzt.)
- 3) Neue ausführliche Chronik der Königl. Sächs. Residenzstadt Dresden seit dem Jahre 1827. 1. bis 6. Heft mit 12 Kupfern (wird fortgesetzt.) Preis 1 1/2.

Paul Gottlob Hilfser,  
Herausgeber der Chronik von Dresden.

### Vermischte Anzeigen.

- [1189.] Posen, im December 1837.

P. P.

Vom 1. Januar 1838 ab wird mein Bruder Julius Scherk Theilnehmer meiner Buchhandlung, wodurch meine bisherige Firma „Th. Scherk“ auf

**Gebrüder Scherk**

verändert wird.

Indem ich diese Firmen-Veränderung Ihrer gütigen Beachtung bestens empfehle, danke ich Ihnen für das mir bisher geschenkte Vertrauen, mit der freundlichen Bitte, dasselbe auch auf die neue Firma übertragen zu wollen. Die Commissionen besorgt wie bisher Herr A. Wienbrack. Hochachtungsvoll und ergebenst

Th. Scherk.

- [1190.] Wiederholte Erklärung.

Mit Bezug auf meine, im Börsenblatte Nr. 32 von 1837 sub Nr. 1783 bereits gegebene Erklärung wiederhole ich hier, zur Vermeidung aller Mißverständnisse:

**dass ich, vom 1. Januar 1838 an, bei allen jenen Handlungen, die mit mir in Athlr. und Grosschen rechnen, nur Preuß. Courant als Zahlungs-Währung anerkenne, und die gegenseitigen Rechnungen nach dieser Münzsorte zu saldiren sind.**

36

Unter einer andern Bedingung lasse ich meinen Verlag nicht mehr ausliefern, und werde meine Saldi dagegen auch in Preuß. Courant zahlen.

Augsburg, den 26. Februar 1838.

Karl Hollmann.

[1191.] Notgedrungene Entgegnung auf die in Nr. 10 dieser Blätter enthaltene Erklärung der Sortiments-Buchhändler in Frankfurt am Main.

Selten dürfte wohl Brodneid in solcher Höhe zur Schau getragen worden sein, wie in oben bemerkter Erklärung. Unbefugter Betrieb des Buchhandels, Vertrödelung guter Werke, Verbreitung von Nachdrücken, systematische Untergrabung des ganzen Buchhandels wird mir darin zur Last gelegt, und unter dem Aushängeschild der Freimüthigkeit versucht, ein förmliches Interdict an meinen Namen zu knüpfen; am Ende wird gar eine Coalition (denn Verein kann man wohl eine solche Verbindung nicht nennen), geschlossen, um mein Geschäft von Grund aus zu zerstören. Die Abwehrung solcher Angriffe kann wohl eine notgedrungene genannt werden, und ich darf auf unparteiisches Gehör zählen, wo man darauf ausgibt, vereinigt alle Kräfte aufzubieten, um die freie Ausübung meines Gewerbes zu untergraben.

Wenn von Eingriffen in ein Gewerbe die Rede ist, wird immer vorausgesetzt, daß sie von Unberechtigten ausgehen. — Für einen solchen würde mich jeder Leser der gedachten Buchhändler-Erklärung, welche in Nr. 13 dieser Blätter sehr passend das Frankfurter Manifest genannt wird, halten müssen. Es wird darin nur meine Eigenschaft als Antiquar herausgehoben, ich bin aber zum neuen Buchhandel eben so sehr berechtigt, als irgend einer der Unterzeichner besagten Manifestes, und habe zu dem Ende Löblicher Redaction dieser Blätter beglaubigte Abschrift der hochbrigstlichen Concession hierzu eingeschickt. Schwerlich hätten auch die Herren Unterzeichner der mehr erwähnten Erklärung es verschmäht, gleich Schneider und Schustern die Obrigkeit um Nahrungsschutz anzurufen, wenn ich mit ihnen nicht gleiches Recht hätte. Da sie mir aber mein Recht nicht streitig machen können, suchen sie mir dasselbe zu verkümmern. Schon die Unterdrückung dieses wesentlichen Umstandes ist eine, denselben wenig Ehre machende Entstellung des wahren Sachverhaltnisses, vermöge welcher ihr ganzes Verfahren gegen mich nur als ein Versuch erscheint, einen Concurrenten aus dem Wege zu räumen, welches mit demselben Unrechte jedem andern seinen Collegen missfälligen Buchhändler selbst aus ihrer eigenen Mitte widerfahren könnte. Ich habe hierzu nicht den entferntesten gerechten Anlaß gegeben. Es ist hier nicht der Ort, die Lage des Frankfurter Buchhandels, und die Mittel, denselben zu heben, in Erörterung zu bringen, mein Geschäft ist an dessen Zustand, welcher keineswegs misslich ist, wenn man nicht von einzelnen Buchhändlern aufs Ganze schließen will, durchaus unschuldig. Fast möchte man glauben, daß die ganze weitausgreifende Coalitionsmaßregel nur der Instigation einzelner, welche den Grund ihrer ungünstigen Lage immer da suchen, wo er nicht ist, ihre Entstehung verdankt. Der Beitritt schäbiger Buchhandlungen zu solchem veratorischen Beginnen läßt sich anders als durch überverständene Colligialität nicht erklären, es hätte sich aber, was auch ihre individuelle Ansicht sein mag, eine sorgfältigere Prüfung des Thatsächlichen von ihnen erwarten lassen, um mindestens nicht ihren Namen durch offensche Unrichtigkeiten, Verunglimpfungen und Wahrheitsentstellungen Unehr zu machen. Deren begnügt man in jener Erklärung auf jeder Linie. — Im Allgemeinen beschuldigt man mich der Vertrödelung guter Werke. — Diese beleidigende Beziehung kann darum nicht auf meinen Geschäftsbetrieb passen, weil ich nur zu bestimmten Preisen verkaufe, welche die Unterzeichner der Erklärung selbst nur

aus öffentlichen Bekanntmachungen kennen. Wenn hierbei zuweilen geringere Preise statt finden, so ist dies eine im Buchhandel täglich vorkommende Erscheinung, und diese Herren wissen aus eigener Erfahrung, daß solche Preisverminderungen in ganzen Katalogen circulieren. Dies wird durch Tausch und besonders durch Baarzahlungen möglich gemacht. Wer hindert die Unterzeichner an gleicher Benutzung sich häufig darbietender Gelegenheit? Freilich ist es bequemer, die Einsendung der Novitäten abzuwarten, und das Unverkaufte nach Jahresfrist zu remittieren, oder zur Disposition zu stellen, dabei wird aber nichts gewagt, und nur jedes Wagner kann auf den Vortheil Anspruch machen, welchen sie zuweilen gewährt, und welcher durch die Gefahr von Verlusten genügend aufgewogen wird. Ob nun gleich der freie Verkehr diese Geschäftsweise mit sich brächte, so kann mir aber auch nicht einmal ein Verfahren zur Last gelegt werden, welches nur irgend von demjenigen abweicht, welches auch die Herren Unterzeichner vorkommenden Falls beobachten.

Zum Einzelnen übergehend, wird mir vorgeworfen, „diesenjenigen Kinder- und Jugendschriften, welche ich im Börsenblatte für den Buchhandel in No. 98 von 1837 anbot, zu demselben Preise wie dort, hier angezeigt zu haben.“ Dies ist falsch. Die unter No. 5607 daselbst angezeigten Schriften wurden, wie deutlich angemerkt ist, dort nur für den Buchhandel mit 15% Rabatt oder in Change, und hier zu den herabgesetzten Nettopreisen angekündigt.

Die angezeigten Preise für die Werke von Schiller und Goethe sind dieselben, welche auch eine der in besagter Erklärung unterzeichneten Buchhandlungen durch hiesige Blätter angekündigt hat. Was die übrigen Werke betrifft, so ist es bekannte Thatache, daß die hiesigen Buchhandlungen ähnliche ebenfalls an mehrere Privaten mit 15 bis 20 Prozent Rabatt ablassen. Man wird mir wohl nicht ernstlich zumuthen, hiergegen zurückzustehen, darf mir aber ohne die größte Ungerechtigkeit nicht zum Vorwurf machen, was man sich selbst erlaubt.

Freilich gibt es Schriften, die sich erst Bahn brechen müssen, aber andererseits werden anerkannte, brauchbare und classische Werke vermöge ihres großen Abgangs bald Gegenstand einer jeden Form des Debts. Weit entfernt, dem Nachdruck das Wort reden zu wollen, ist es doch gewiß, daß hinsichtlich classischer, längst gestorbener Autoren die Begriffe hierüber noch gar nicht geregt sind, und daß sich in dieser Beziehung noch Manches auf gesetzlichem Wege in Deutschland anders gestalten muß. Bis dahin ist der in einigen Staaten gebundene Nachdruck eine Thatache, welche sich weder wegdenken, noch wegklamentiren läßt. Eine dahin zieliende Beschuldigung muß aber in dem Munde von Buchhändlern bestreitend klingen, welche sich demselben selbst nicht entziehen konnten, was ich mich erbiete, einzelnen Unterzeichnern des Manifests gegenüber durch ihre eigenen Annoncen und durch Verkaufsnoten nachzuweisen; anderer Buchhandlungen nicht zu gedenken, welche keinen Anstand nehmen, Nachdruckern commissionsweise an Händen zu gehen. — So erweisen sich sämtliche erhobene Beschuldigungen als durchaus ungegründet, und ich darf von dem aufrichtigen Sinn der auswärtigen deutschen Verlagshandlungen, groß wie klein, zuversichtlich hoffen, daß sie das indignirende Benehmen der hiesigen Sortimentsbuchhändler, welche gleichsam steckbrieflich vor mir warnen, gehörig zu würdigen wissen, und sich durch falsche Vorspiegelungen so wenig als durch erbärmliche Drohungen werden täuschen und einschüchtern lassen. Der Bundesbeschuß vom 9. November, welcher als Mittel zu Repressalien vorgehalten wird, ist nicht blos eine Waffe für hiesige Buchhändler, sondern kann auch gegen dieselben gebraucht werden, und die aller Orten vorhandenen entgegengesetzten Interessen werden das Gleichgewicht schon zu erhalten wissen, und es verhüten, daß aus so kleinen Anlässen der als Vogelscheuche in Aussicht gestellte allgemeine Zwist im deutschen Buchhandel zum Ausbruch komme.

Wenn mir die Unterzeichner des Frankfurter Manifestes noch ihren Credit aufzündigen, so erkläre ich hiermit öffent-

lich, daß ich nie Credit von ihnen verlangt habe, noch jemals verlangen werde, wie ich überhaupt mir zur Regel gemacht habe, nur gegen Baarzahlungen Ankäufe zu machen. Das Creditiren ist ja meist gegenseitig, und wer weiß, wer am Ende dabei im Nachtheil ist!

Schon hat sich vor mir eine Stimme gegen das erwähnte Manifest in diesen Blättern erhoben (No. 13 d. J.), und ich werde hoffentlich nicht der Letzte sein, welcher sich der versuchten Tyrannie widersezen wird. Die ohnehin mannichfache Reime der Hinsäßigkeit in sich tragende Coalition der Frankfurter Buchhändler wird daher gewißlich nicht nur keine Nachschmung erwecken, sondern es ist selbst von den vielen bessern Theilnehmern derselben mit Zuversicht zu erwarten, daß sie zur Besinnung kommen, und einer, rein selbstsüchtigen Tendenzen Einzelner huldigenden, Verbindung entsagen werden, welche ihrem anerkannten Charakter höchst zuwider sein muß.

Frankfurt a. M., den 27. Februar 1838.

M. L. St.-Goar, Buchhändler u. Antiquar.

### [1192.] Dringende Bitte!

Nachdem die F. Ferstl'sche Buchhandlung in Grätz unsfern wiederholt ausgesprochenen Wunsch erfüllt und uns ihrer Commission für hiesigen Platz erhoben hat, deren fernere Besorgung unser ausgehentes Verlags- und Sortiments-Geschäft uns nicht wohl gestattete; so müssen wir alle jene Handlungen, welche ihre Sendungen an die Ferstl'sche Buchhandlung über hier dirigiren, höflichst bitten, davon Wormerkung zu nehmen, daß jetzt die hies. Matth. Rieger'sche Buchh. die Commission genannter Handlung übernommen habe, und, um uns unnöthige Mühe zu ersparen, alle für die Ferstl'sche Buchh. gehörenden Beischlüsse fortan durch den neuen Commissionair senden zu wollen.

Augsburg, den 20. Febr. 1838.

K. Hollmann'sche Buchhdg.

### [1193.] Zu Insertionen

empfehlen wir die bei uns neuerdings erschienene Zeitschrift „Der Haussfreund“,

ein gemeinnütziges Unterhaltungsblatt, welches hauptsächlich für Naumburg und seine Umgegend bestimmt ist, und auch dasselbst zahlreichen Beifall gefunden hat.

Da nun für Naumburg eigentlich noch kein Blatt existirt, welches literarische und Kunst-Anzeigen vortheilhaft verbreitet, so glauben wir das unsrige in dieser Hinsicht allen unseren Herren Collegen als zweckmäßig empfehlen zu können. Pro Seite berechnen wir übrigens nur 1 f. und erwarten um so mehr die baldige Einsendung recht zahlreicher Insertate, und jedesmal 5—10 Exemplare der angezeigten Bücher à Cond.

Ergebenst

Franke'sche Buchhandlung.

### [1194.] P. P.

Aufs Neue erlaube ich mir, in Erinnerung zu bringen, daß ich von Anzeigen, die meine Firma tragen, 5200 Extr. zweckmäßig zu verwenden im Stande bin. Ich lasse selbige fünf verschiedenen Zeitschriften, die jedoch in gänzlich von einander getrennten Distrikten meines Wirkungskreises erscheinen und stark ge-

lesen werden, beilegen und berechne für Frachtunkosten, Belegegebühren oder sonstige Spesen durchaus nichts.

Ebenso erbiete ich mich zur Besorgung von Inseraten in die hiesige „politische Zeitung“ oder „wochentliche Nachrichten“, natürlich unter denselben Bedingungen, wie sie neuerdings von anderen hiesigen Handlungen offerirt sind. Nur bemerke ich noch, daß allein diejenigen Inserate von mir zum Druck befördert werden, von denen sich ein in Verhältniß stehender Absatz erwarten läßt.

Bremen, März 1838.

Wilh. Kaiser.

### [1195.] Die Colorir-Anstalt von Pietro Del Vecchio in Leipzig

empfiehlt sich zur Uebernahme aller Arten von Colorit, und wird jede Bestellung aufs Prompteste und Billigste ausführen.

### [1196.] Zur gefälligen Berücksichtigung!

Durch vielfache Irrungen sehe ich mich veranlaßt, meinen geehrten Herren Collegen mein Circular vom 26. Nov. 1836 in Erinnerung zu bringen. Dasselbe war auch in das Börsen- und Buchhändler-Wochenblatt eingerückt worden.

Nichts desto weniger geschieht es nämlich oft, daß die Rechnungszettel von meiner Thuner Handlung entweder gar nicht expediert werden, und zwar von Handlungen, mit denen ich von Thun aus in Rechnung stehe, welche aber, wie es scheint, keine Notiz von meinem Circular genommen hatten und das her keine Firma dieses Namens in Thun kennen, oder daß sie expediert werden von einigen aus Bequemlichkeit auf Rechnung Thun, von andern aus Irrthum, was nur Unrichtigkeiten in den Rechnungen herbeiführt.

Ich bin daher so frei, meine geehrten Geschäftsfreunde noch einmal zu ersuchen, auch die Firma meiner Thuner Handlung auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu lassen, und für dieselbe, falls es noch nicht geschehen, ein Separat-Konto zu eröffnen, da sie abgesonderte Rechnung führt und auch von dort aus ihre Verpflichtungen erfüllt.

(Aarau und) Thun, den 19. Febr. 1838.

Ergebenst

J. J. Christen.

### [1197.] C. F. Spittler in Basel bittet um geschleunige Einsendung zweier Verlagskataloge und Novitäten-Zettel.

### [1198.] C. Muquardt in Brüssel bittet um geschleunige unverlangte Zusendung von 12 Ex. aller neu erscheinenden, die Absetzung des Erzbischofs von Köln betreffenden Schriften.

### [1199.] Was von der Allgemeinen Zeitung des Studenthumus für 1837 à Condition verlangt und nicht abgeschafft ward, erbitten wir uns schleunigst zurück.

Baumgärtner's Buchhandlung.

[1200.] Ich suche für mein Geschäft einen tüchtigen Gehülfen, welcher der französischen Sprache vollkommen und der englischen wenigstens etwas mächtig ist, und der wo möglich gleich eintreten kann, auch kann ich einen Lehrling placiren, der jedoch ebenfalls ziemlich geläufig französisch sprechen muß.

Brüssel, im Februar 1831.

Carl Muquardt.

### Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

- Französische Literatur bis 21. Febr.
- Anquetil, histoire de France. Nouv. éd. p. Maslatrie. T. VI. (1793—1837.) 12. Paris. 2 fr. 50 c.
- Bougainville, journal de la Navigation autour du Globe de la frégate la Thétis, 1824—26. 2vol. 4. av. un atlas de 56 grav., cartes et plans. Paris. 150 fr.
- Mit doppelten Rupfern, schwarz u. colorirt 350 fr.
- Bourdeille, P. de, oeuvres complètes. Ed. revue et augm. p. J. A. C. Buchon. 2 vol. 8. Paris. 20 fr.
- Bredow, Histoire universelle, trad. p. J. L. Moré. 2 vol. 12. Paris. 7fr.
- Cherbuliez, A., théorie des Garanties constitutionnelles. 2 vol. 8. Paris. 10 fr.
- Corbière, E., Les trois pirates. 2 vol. 8. Paris. 15 fr.
- Dubouchet, nouveau traité des Rétentions d'Urine. 5e éd. 8. Paris. 5 fr.
- Dubuc, G., opuscules scient. concernant la Chimie, l'histoire naturelle etc. 8. (29 f.) Rouen. 5 fr.
- Essais de Philosophie et de Théologie publiés p. plusieurs professeurs du séminaire protestant de Strasbourg. T. I. P. 1. 8. Strasb. 5 fr.
- l'Etudiant. Journal des écoles. gr. in-8. Paris. (Wöchentlich.) Der Jahrgang 28 fr.
- l'Exposition. Journal des étoffes nouvelles, de jurisprudence usuelle, commerciale et industrielle. 4. Paris. (Wöchentlich.) Der Jahrg. 104 fr.
- Fouinet, Le village sous les sables. 2e éd. 2 vol. Paris. 10 fr.
- Girard, F., Marceline Vauvert. 2e éd. 2 vol. 8. Paris. 15 fr.
- Haller, C. L. de, hist. de la Revolution religieuse ou de la réforme protestante dans la Suisse occid. 3e éd. 12. Paris. 2 fr. 25 c.
- Jacob, L., La soeur du Maugravin; hist. du tems d'Henry IV. 2 vol. 8. Paris. 15 fr.
- Joly, J. C., hist. des généraux et chefs vendéens. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
- Krafft, J. C., Portes cochères et Portes d'entrée des maisons et édifices publics de Paris. 2e éd. 4. (61 pl.) Paris. 30 fr.
- Lecomte, J., Les smoggliers. 2 vol. 8. Paris. 15 fr.
- Legouvé, Le mérite des femmes. Ed. illustrée. Livr. 1, 18. Paris. Giebt 12 Lieferungen. 50 c.
- Lottin de Laval, Le comte de Nety. 2 vol. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
- Marquet-Vasselot, L. A. A., école des Condamnés. Conférences sur la moralité des Lois pénales. 2 vol. 8. Paris. 15 fr.
- Mazure, M. P. A., philosophie des arts du Dessin. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
- Mémoires du duc de Montpensier (Antoine-Philippe d'Orléans.) 8. (16 f.) Paris.
- Moreau, F. J., traité prat. des Accouchemens. T. 1. 8. (21 f.) Paris.
- Myopée, ou poème des rats. 8. Bordeaux. 1 fr.
- Observations astronomiques faites à l'observatoire royal de Paris, publiées par le bureau des longitudes. T. 2. Fol. Paris. 50 fr.
- Papadopoulo-Vretos, mémoires biogr.-hist. sur Jean Capodistrias. T. 2. 8. Paris. 8 fr.
- Le Producteur. Journal des intérêts sp. de la propriété vignoble. 8. (Monatlich.) Der Jahrgang 20 fr.
- Remacle, B. B., des Hospices d'enfants trouvés en Europe et princip. en France. 8. Paris. 8 fr.
- (Gefrönre Preisschrift.)
- Souvenirs de Léonard, coiffeur de la reine Marie-Antoinette. 2 vol. 8. (47 f.) Paris.
- En glische Literatur bis 15. Febr.
- Foxe, Acts and Monuments, by Seymour. 8. 21 s.
- Hints to Gas Consumers. 1 s. 6 d.
- Krummacher's Solomon and Shulamite. 2 s. 6 d.
- Meyer, H. L., original studies of British and foreign Birds. 4 Vol. 8 s.
- Partington, C. F., the British Cyclopaedia of the arts, sciences etc. Complete in 10 vols. (Arts and Sciences. 2 vols. 30 s.; Literature, Geogr. and Hist. 3 vols. 45 s.; Natural hist. 3 vols. 45 s.; col. 63 s.; Universal Biogr. 2 vols. 30 s.) roy.-8. Lond. 7 L. 10 s.

Spangenberg, life of Zinzendorf. 8.	10 s. 6 d.
Stephenson, Med. Zoology and Mineralogy, With 47 col. pl. roy.-8.	2 L. 2 s.
Tuite (Lady), Edwin and Mary. 8.	5 s.
Watkins, Conveyancing. 8th. ed. by White. 8.	18 s.

### Schwedische Literatur.

Wissenschaftliche Zeitschriften für 1838.	
Allmän Ecclesiastik-Tidning. Stockh.	
Fösterlandsvännen. Månadsskrift.	
Sverige Framställd i Teckningar.	
Swenska Industriföreningens Tidskrift.	
Juridiskt Arkiv. Christianst.	
Kongl. Krigs-Wetenskaps Akademiens Tidskrift.	
Litteratur-Bladet, utg. af E. G. Geijer. 8. Stockh. Der Jahrg. 2 Rdlt.	
Swenska Litteratur-Foreningens Tidning. Upsala.	
Naturalie-Cabinet. Fahlun.	
Skandia. Tidskrift för Wetenskap och Konst. Upsala.	
Tidning för Stora Kopparbergs Län. Fahlun.	
Tidskrift för Läkare och Pharmaceuter.	

### Dänische Literatur.

Allgreen-Ussings Hoved-Register til den Fogtmannske Rescriptsamling over samtlige Rescripter, Resolutioner og Collegialbreve i den novnte Samling fra 1660 til 1830. 1 Deels 1. u. 2det Heste. 8. København. 5 Rdlt. 48 s.	
Anatomie, practisk, bearbeidet efter John Shaws Manuel for the Student of Anatomy af J. Hjaltelin. 1—3e Heste. 8. København. 1 Rdlt. 48 s.	
(Bagger, Carl.) Maren, Hersilia og Theckla, eller to borgerlige Familiens huuslige Ford. En original Fortælling. 8. København.	
Calender, kongl. Dänischer Hof- und Staats-, für d. Jahr 1838. 4. Kopenh. 2 Rdlt. 16 s.	
Formanna Sögur eller historiske Sagner om Begivenheder udenfor Island, i den oldnordiske eller gamle islandiske Grundtext, udgivet af det kongelige nordiske Oldskriftselskab. 12e Bind. 8. København. 2 Rdlt. 32 s.	
Funct, D. H., practisk Skibsbyggerie. III. 11. 4. København.	
Hansen, J. O., Bidrag til den danske Civilprocess. In Deels 1e Heste. 8. København. 1 Rdlt. 32 s.	
Heiberg, J. L., Fata Morgana, Eventyr-Comœdie i 5 Acter. 8. København. 80 s.	
Judith, Brückstück eines Gedichts von Chr. Winther nebst dänischer Uebersetzung von H. P. Holst. 8. Kopenh. 48 s.	
Falkar, G. H., ereget. Haandbog til det gande Testaments. 2n Deels 1e Heste. 8. København. 1 Rdlt. 16 s.	
Kolderup-Rosenvinge, Samling af geistlige Ferordninger, Resolutioner, Rescripter og Collegialbreve. 3e Udgave. 1e til 3e Heste. 8. København. 3 Rdlt.	
Müller, F. P., Trochæter og Træmber. — En poet. Polemik. 8. København. 48 s.	
To Noveller af Forfatteren til en Hverdagshistorie. Udgivne af J. L. Heiberg. 8. København. 2 Rdlt. 72 s.	
Platonis apologia Socratis et Crito. Ed. C. G. Elberling. 8. Havniae. 1 Rdlt.	
Reinhold, dansk, svensk, tydsk, fransk militair-technisk Ordbog, med Forklaring i det danske Sprog. 1. u. 2det Heste. 8. København. 1 Rdlt. 32 s.	
Røder, J. v., den danske Armees Organisation og Sammes Vedkommende. 8. København. 3 Rdlt. 48 s.	
Schönberg, A. v. Dr., Skizzen über Algier in medizinischer Rückicht. 8. Kopenh. 1 Rdlt.	
Suhr, J. S. B., det nye Testamente Bibelhistorie. 8. København. 64 s.	
Ursin, G. J. Dr., populært Foredrag over Astronomien med 4 Kobbertavler. 13 Ark. 8. København. 1 Rdlt.	
With, G. C., Haandbog i Veterinairchirurgien. In Deels 1e Heste. 8. København. 1 Rdlt.	